Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF e.V. · c/o Uni Hamburg, FSR Rechtswiss. · Rothenbaumchaussee 33 · 20148 Hamburg

An alle Fachschaften
- per Mail –

12. September 2017

1. Newsletter 2017/18

Liebe Fachschaften,

die größte, und vielleicht auch erfolgreichste, **Bundesfachschaftentagung** liegt nun schon wieder vier Monate zurück. Vom 12.-14. Mai kamen 180 Jurastudierende aus ganz Deutschland zusammen, um in fünf verschiedenen Workshops dem „Rätsel der verschwundenen Studierenden“ auf die Spur zu gehen. Dabei haben wir es geschafft, aktuelle Probleme unserer universitären Ausbildung zu beleuchten und an Lösungsansätzen zu arbeiten. Diese dienen als Grundlage für die Arbeit des Vorstands und des KubA in diesem Geschäftsjahr.

Alle Beschlüsse wurden zu einem Beschlussbuch zusammengefasst, das wir Euch bereits zugeschickt haben. Neben den bisherigen Beschlussbüchern findet Ihr es auch auf unserer Homepage unter: http://bundesfachschaft.de/materialien/beschlusse-2/.

Das Beschlussbuch wurde im Rahmen des Begrüßungsanschreibens des neuen Vorstands auch an alle wichtigen Interessenvertretungen versandt – von den Dekanaten, über die Justizministerien und Praxisvereine bis hin zu Fachzeitschriften und Sponsoren. Die Beschlüsse sind auf breites Interesse gestoßen und wir sind optimistisch, dass sie weiterhin Ansatzpunkt für wertvolle Kooperationen sein werden.

Seit der Bundesfachschaftentagung waren wir für Euch fleißig unterwegs. So fanden sich am 23. Juni gleich drei Vorstandsmitglieder (Nico, Alyssa und Clemens) auf dem **97. Deutschen Juristen-Fakultätentag** in Greifswald ein, um mit den Professorinnen und Professoren über eine Reduktion des Pflichtfachkatalogs, die Beibehaltung der Wertigkeit des Schwerpunktes und den KOA-Bericht zu sprechen.

Insbesondere im Plenum konnten die Interessen und jüngst gefassten Beschlüsse der Bundesfachschaftentagung präsentiert und verteidigt werden. Schlussendlich zeigte sich das Gros der Professorenschaft auf einer Linie mit den Ansichten des BRF und stimmte für die Beibehaltung des dreißigprozentigen Schwerpunktes. Im Hinblick auf den Pflichtstoffkatalog stellte der DJFT ein eigenes Konzept dem des KOA gegenüber. Dieses beinhaltete zusätzlich zu der bisherigen Stoffbreite die Grundzüge des Internationalen Privatrechts mit Schwerpunkt auf Rom I und II sowie die Grundzüge des Völkerrechts.

Wir sind gespannt, inwieweit sich die Haltung des DJFT auf die im November tagende Justizministerkonferenz auswirkt.

Der **Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben** (KubA) konnte in diesem Geschäftsjahr neun Arbeitskreise besetzen.

Die Arbeitskreise Schwerpunktbereich und Absolventenbefragung werden weitergeführt. Neu dazugekommen sind die Arbeitskreise Abbruchsgründe, Ansprechpartnertagung, Bestandsaufnahme, E-Learning, Gleichstellung, Reformmodelle und Studienbeginn. Alle Arbeitskreise arbeiten aktuell an der Umsetzung der neusten Beschlüsse aus Mannheim oder haben sich Themen rund um den Verein und die juristische Ausbildung vorgenommen. Weiteres findet Ihr auf unserer Homepage unter http://bundesfachschaft.de/kuba/#laufend.

Wenn Ihr Lust habt bei uns ehrenamtlich mitzuarbeiten und Euch inhaltlich mit ausbildungspolitischen Themen auseinanderzusetzen, dann meldet Euch gerne bei Alyssa unter koordination@bundesfachschaft.de

Vom 3.-5. November laden wir zur ersten **Ansprechpartnertagungen** (APT) in diesem Geschäftsjahr ein. Sie findet unter dem Motto „Gerechtigkeit im Studium“ in Freiburg im Breisgau statt. Oftmals ist das Jurastudium für einige Gruppen sowie Minderheiten mit großen Hindernissen verbunden. Deshalb möchten wir uns vier anteilstarken Gruppen widmen: Studierenden mit Migrationshintergrund, Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierenden nichtakademischer Herkunft und solchen

mit Kind bzw. Familie. Dabei liegt uns gerade die studentische Perspektive am Herzen, sodass wir in Workshops Kernprobleme der verschiedenen Gruppen identifizieren, bestehende Unterstützungsmöglichkeiten untersuchen und Lösungsmöglichkeiten evaluieren. Wir freuen uns auf alle Fachschaften und danken allen Organisatoren in Freiburg, für die Ausrichtung der Veranstaltung.

Seit jeher beteiligen sich der BRF und seine Mitglieder an den Diskussionen rund um die Reform der juristischen Ausbildung. In diesem Zusammenhang steht am 9. November die Konferenz der Justizminister*innen (JuMiKo) an, bei dem der Bericht des Ausschusses zur Koordinierung der Juristenausbildung weiter diskutiert wird.

Im Bericht wurde die Entwertung des Schwerpunktbereichs von 30% auf nur noch 20% vorgeschlagen, genauso wie eine Vereinheitlichung des Pflichtstoffs im ersten Examen. Bevor die politische Debatte in eine neue Runde geht, wollen wir mit der Aktionswoche „**Rettet den Schwerpunkt**“ vom 1.-8. November als BRF nochmal mit möglichst vielen Jurastudierenden unsere Meinung zu den vermeintlichen Reformbestrebungen kundtun. Von einzelnen Fachschaften werden hierbei Aktionen rund um das Thema der juristischen Ausbildung organisiert. Beim Widerspruch gegen die Pläne wollen wir allerdings nicht stehenbleiben. Es sollen vielmehr verschiedene Reformanstöße aus Sicht der Studierenden geäußert werden, da gerade Studierende am besten beobachten können, was in den jeweiligen Bundesländern an der derzeitigen Ausgestaltung der Ausbildung zu kritisieren und zu verbessern ist.

Werdet Teil der Aktionswoche und unterstützt unsere Petition unter https://www.change.org/p/bundesministerium-f%C3%BCr-justiz-und-verbraucherschutz-erhaltet-den-schwerpunkt-als-bedeutenden-teil-der-juristischen-ausbildung-in-deutschland. Wenn Ihr Euch als Fachschaft beteiligt oder Rückfragen habt, wendet Euch gerne an Nico unter finanzen-1@bundesfachschaft.de.

Auch die **Landesfachschaft NRW** hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Bericht des Koordinierungsausschusses beschäftigt. So waren zwei Vorstände (Marc und Anne) für den BRF im Juni im Gespräch beim Justizministerium NRW. Dort konnten wir die Beschlüsse der vergangenen BuFaTa in die Diskussion einbringen. Es freut uns zu sehen, dass die Position der Studierendenschaft von den Entscheidungstragenden so gut berücksichtigt und rezipiert wird.

Auf Initiative der Fachschaft Freiburg hin trafen sich vom 16.-18. Juni Vertreter*innen aller Baden-Württembergischen Fachschaften, mit dabei unser Vorstandsmitglied Pascal. Bei dieser Tagung wurde insbesondere der **Landesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften Baden-Württembergs** (kurz: LRFBW) gegründet. Dieser repräsentiert ab jetzt alle Jurastudierenden in Baden-Württemberg und trägt ihre Belange an die zuständigen Stellen von Landesregierung und Prüfungsamt weiter. Zuletzt aktuell war dabei die Anrechnung von StuRa- bzw. AstA-Gremiensemestern für den Freiversuch. Wir dürfen also gespannt sein, wie sich der Verband weiterentwickelt.

Abschließend möchten wir Euch auf **zwei Angebote** unserer Sponsoren aufmerksam machen.

Einige von Euch erinnern sich sicherlich noch an **LEX superior** (www.lex-superior.com), die ihre neue Jura-App in Mannheim vorgestellt haben. Das Team baut aktuell an einer Lernplattform, die in die App integriert werden soll und will Anfang Oktober mit ersten Inhalten online gehen. Gleichzeitig wollen sie unser Engagement honorieren. Deshalb können alle Fachschaftsmitglieder, die Ämter wahrnehmen, für die Dauer ihrer Amtszeit einen kostenlosen Premiumzugang von LEX superior erhalten. Um diesen zu bekommen, könnt Ihr direkt Tianyu unter yuan@lex-superior.com kontaktieren. Wir wollen Euch herzlich ermutigen, dieses Angebot auch zu nutzen.

Zudem bietet **Juris Lex** an, Erstsemesterangebote mit den roten Juris-Jutebeuteln zu unterstützen, die wir auch regelmäßig als Tagungsbeutel nutzen. Wir haben bislang mit den Beuteln immer gute Erfahrungen gemacht. Solltet Ihr also auf der Suche sein und Interesse haben, könnt Ihr Herrn Christian Hartz unter hartz@juris.de kontaktieren. Ein Sponsoring durch Juris ist allerdings nur innerhalb der verfügbaren Stückzahlen möglich.

Bis dahin mit besten Grüßen,

für den gesamten Vorstand

Hannah

Clemens

Hannah Klumpp
Vorsitzende

Clemens Dienstbier
Stellv. Vorsitzender, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit

Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.
c/o Universität Hamburg, FSR Rechtswiss. | Rothenbaumchaussee 33 | 20148 Hamburg
Telefon 040 - 428 38 3623 | Fax 040 - 428 38 3651 | E-Mail: info@bundesfachschaft.de
http://www.bundesfachschaft.de | http://www.facebook.com/Bundesfachschaft.Jura